

Wir schaffen heute die Risiken für die nächste Generation

Eltern wollen immer, dass es ihren Kindern besser geht als ihnen. Dies galt insbesondere für die Generation, welche nach dem Krieg aus dem Nichts durch ungeheuren Fleiß und Einsatz wieder aufgestiegen ist und heute den vermögenden Mittelstand darstellt.

Viele Eltern möchten ihre Kinder so absichern, dass sie ihnen die Eigenleistung ersparen.

Es gibt aber auch Eltern, die sagen: „Ich habe mit nichts angefangen und mir durch Eigenleistung alles erworben; - meine Kinder sollen auch ihr Leben durch Eigenleistung bestehen“.

Nach meiner Erfahrung ist das größte Risiko der nächsten Generation diese Generation selbst:

- Die Mehrzahl der jungen Menschen, die schon zu Hause und in der Schule zum „Wohlfühlen“ gepflegt wurden, dürfte der künftigen Härte des Lebens nicht gewachsen sein und abfallen.
- Und wer im Leben Lust statt Leistung anstrebt, wird ebenfalls im Wettbewerb untergehen.
- Da wir keine Ständegesellschaft, sondern eine Leistungsgesellschaft haben, muss jede Generation ihre gesellschaftliche Position selbst wieder neu erobern. Wir können ihr eigene Leistung für ihren wirtschaftlichen Aufstieg nicht ersparen.
- Intelligenz, hohe Bildung und Leistungsstreben unserer Kinder sind also sicherere Risikovorsorge als alle materiellen Vorsorgemaßnahmen.

1. Äußere Risiken der nächsten Generation

Die nächste Generation wird aus dem Handeln oder vielmehr dem Unterlassen der jetzigen Generation Risiken zu bestehen haben, welche die derzeitige Generation verschuldet, aber die nächste auszubaden hat:

1.1 Wirtschaftliche Risiken

- Platzen des Scheinwohlstandes

Unser derzeitiger Wohlstand ist – wenn wir ihn international vergleichen – nicht leistungsgerecht, sondern durch eine von FED und EZB hemmungslos aufgeblasene Geldblase verfälscht. Die Geldmenge hat sich in den letzten 50 Jahren verfünzigfacht, die Gütermenge nur versiebenfacht. Wir haben also überschüssiges Geld, welches unser Vermögen zum Scheinwohlstand aufgeblasen hat, uns überproportionale Einkommen bescherte und einen Lebensstandard erlaubte, den wir überwiegend dem Luftgeld statt unserer Realleistung verdanken.

Noch nie hat aber ein aus Geldmengenexplosion geschaffener Scheinwohlstand auf Dauer gehalten. Er muss entweder kontrolliert korrigiert werden oder wird unkontrolliert platzen, also entweder in Rezession oder Crash zusammenfallen.

Es wäre der nächsten Generation zu wünschen, dass diese Korrektur noch zu Lebzeiten der Tätergeneration erfolgt, voraussichtlich aber wird die Blase noch künstlich weiter aufrechterhalten, so dass erst die nächste Generation das Zerplatzen erlebt.

Die nächste Generation muss jedenfalls damit rechnen, dass sie nicht mehr in Scheinwohlstand, sondern wieder ohne diesen – möglicherweise in Realarmut – leben wird.

Wir und unsere Kinder dürfen jedenfalls dem Scheinwohlstand nicht trauen, müssen ihn als Risiko für uns und unsere Kinder sehen und mit seinem Verlust rechnen.

- Schuldenspirale

In den letzten 30 Jahren hat sich zugleich mit der Geldmengenvermehrung eine riesige Schuldenspirale entwickelt, weil das hemmungslos sprudelnde Kunstgeld allen Nachfragern reichlich zur Verfügung gestellt wurde, welche es auch nur zu gerne zu nehmen bereit waren.

Die Staaten brauchten sich nicht mehr bei ihren Ausgaben mit dem zu begnügen, was sie einnahmen, sondern haben auf Schulden ihr Haushaltsvolumen massiv aufgebläht. Insbesondere konnten sie damit Sozialleistungen an immer mehr Menschen und Wähler finanzieren, sich also Dankbarkeit und Machterhalt erkaufen. Selbst im angeblich „soliden Deutschland“ bekommen inzwischen zwei Drittel der Bevölkerung öffentliche Leistungen (Transferleistungen), haben wir also ein Volk von Leistungsträgern systematisch zu einem Volk von Leistungsnehmern entwickelt. Und andere europäische Länder – vor allem die Südeuropäer – haben diese Sozialorgien noch viel stärker als wir betrieben.

Man hat bisher keine Schuldenprobleme gelöst, sondern nur vergrößert, verlängert, vergemeinschaftet, so wie man eine Drogensucht durch weitere und stärkere Drogen nicht heilt, sondern nur vergrößert, verschlimmert, zum Zusammenbruch treibt. Merz hat zu 2,5 Bio. Euro noch eine weitere Bio. Euro Schulden („Vermögensfonds“) hinzugefügt.

Unser Schuldenturm steht also wegen der Schuldenspirale vor einem sicheren Kollaps. Nur wissen wir nicht, wann dieser kommt. Wir müssen uns und unsere Kinder aber darauf vorbereiten, indem wir rechtzeitig aus den monetären in Realwerte wechseln, die Scheinwerte rechtzeitig gegen wirkliche Werte austauschen.

- Verteilungskampf

Schon jetzt findet eine Ausbeutung von immer weniger Leistungsträgern durch immer mehr Leistungsnehmer statt. Mit der großen öffentlichen Umverteilung hat sich die Sozialindustrie und die Sozialpolitik eine Feudalposition über immer mehr Menschen geschaffen, die von ihren Gnaden leben und bezahlt werden wollen. In der Hemmungslosigkeit unserer Politik haben die Sozialfunktionäre seit Merkel sogar fremde Armutsmassen zu uns gerufen, um in unserem Sozialsystem ohne Arbeit zu leben – bis zum Platzen der Geldblase aus Schulden, danach aber mit Armutsforderungen an die Leistungsträger und Vermögenden unserer Gesellschaft. Es lässt sich jetzt also schon voraussehen, dass nicht nur die zwei Drittel

Transferleistungsnehmer von den Leistungsträgern weitere Zahlungen fordern, sondern auch die Millionen von arbeitsscheuen Armutseinwanderern zusätzliche Ansprüche stellen, es also zum großen Verteilungskampf mit immer mehr Sozialanspruchsstellern gegenüber immer weniger Leistungsträgern kommen wird. Dieser Kampf wird nicht mehr friedlich bleiben, weil der fleißige Teil der Leistungsträger sich weigern wird, nur noch für andere zu leisten und andererseits dem arbeitslosen immigrierten Proletariat nichts übrigbleibt als Revolution, um sich das, worauf sie Anspruch zu haben glauben, aber nicht mehr bekommen können, zu erkämpfen.

Sich auf diesen Verteilungskampf vorbereiten heißt für uns heute,

- unser Haus gegen Einbruch und Überfälle so zu sichern, dass es für die Täter bei uns zu schwierig wird,
- mit unserem Vermögen nicht zu protzen, sondern es möglichst unsichtbar zu halten (z.B. Edelmetall),
- nicht nur von Geldwerten in Sachwerte umzusteigen, sondern vor allem in solche Sachwerte, die der Staat zwangsläufig schonen muss, wenn er nach dem Ausreizen der Besteuerung unserer Leistungserträge auch nach unserem Vermögen greift, z.B. Immobilien oder Anlagevermögen.

- Alterssicherung

Es wäre auch eine Hilfe für die nächste Generation, wenn wir für unsere Alterssicherung vorsorgen. Wer jedenfalls sein Alter lebensstandardmäßig sichern will, kann nicht mehr auf öffentliche Renten oder Pensionen hoffen, weil diese durch den Zusammenbruch des Finanzsystems zur Mindestversorgung abschmelzen werden; - er kann aber auch nicht mehr auf die privaten Alterssicherungssysteme rechnen, weil diese durch Nullzinsen und Währungsreform ebenfalls zusammengeschmolzen und nur noch im geringsten Maße zahlungsfähig sein werden.

Wir werden also unsere Alterssicherung aus Sachwerten (Vermögenserträgen, Mieten, Pachten) und möglicherweise auch wieder aus eigener Arbeitsleistung sichern müssen, wenn wir einen Beruf haben, der auch in der Krise und Not gefragt ist (z.B. Arzt, Handwerker o.a.).

Je mehr wir unsere eigene Altersversorgung absichern, desto weniger Risiko werden wir selbst für unsere Kinder.

1.2 Gesellschaftliche Risiken

Durch das Verhalten unserer Generation sind gesellschaftliche Risiken entstanden, welche wir bisher nicht hatten, die aber mit Zeitzündung in der nächsten Generation explodieren und die alte Frage „warum habt Ihr Hitler nicht verhindern können?“ in neuer Form auch an uns gestellt werden wird: „Warum habt Ihr diese Fehler geduldet, trotz Demokratie mehrheitlich durchgehen lassen?“

- Bevölkerungsstrukturentwicklung

Unsere einheimische, deutsche Bevölkerung nimmt kontinuierlich ab, weil von Randgruppen der Schwulen, Lesben, Feministen die Familie bekämpft und der Einzelegoist als gesellschaftliches Vorbild gepriesen wird. Nicht Familie mit Verantwortung für die nächste Generation, sondern gegenwärtiger Lustgewinn und Egozentrik jedes Einzelnen ist das Erziehungsprinzip libertinistischer und sozialistischer Bildungspolitik mit der Folge, dass die Familien und die Kinder diskriminiert und deshalb vermindert werden. Das hat Folgen: Müssen heute 2,3 Erwerbstätige einen Rentner ernähren, wird sich dieses Verhältnis in der nächsten Generation schon halbieren, wird also fast jeder Erwerbstätige einen Rentner mitzuernähren haben (1,2), müssen also entweder die Rentenbeiträge verdoppelt oder die Renten halbiert werden. Die nächste Generation wird also trotz größten Fleißes die Rente nicht mehr bekommen, welche ihnen heute vorgegaukelt wird.

Auch der angebliche Ausweg der Immigration ist keine Rentenlösung, weil diese Immigration zu über 70 % in das Sozialsystem stattfindet, also die Rentenproblematik verschärft statt entlastet. Mit anderen Worten: Die nächste Generation steht vor einem Rentenchaos, vor Armutsrenten, kann selbst als Rentner nicht mehr von dem bisherigen Umverteilungssystem leben.

- Massenimmigration

Trotz einer Bevölkerung von inzwischen 23 % mit Immigrationshintergrund schrie die internationale Finanz- und Konzernwirtschaft in der Hoffnung nach mehr Arbeitskräften, nach noch mehr Immigration. Zugleich hat sich die Sozialindustrie mit etwa der Hälfte des Bruttoinlandsprodukts zum größten Gewerbebezweig entwickelt - die größten Unternehmen darin Caritas und Innere Mission mit je mehr als einer halben Million Mitarbeiter – für welche Immigranten willkommenes Betreuungs- und Zusatzumsatz-potenzial sind. Als dann Kanzlerin Merkel ohne das Parlament zu fragen die Armen der Welt nach Deutschland einlud und diese Einladung von der Soros-Stiftung aus Kalifornien über den ganzen Orient und Afrika verbreitet wurde, gab es kein Halten mehr, kamen mehr als 16 Millionen zumeist arbeitsscheue Sozialimmigranten als Vollkostgänger zu uns.

Die von der UNO schon 2013 vorausgesagte Völkerwanderung von hunderten von Millionen hat begonnen und wird unser Volk und die Zukunft der nächsten Generation vollkommen verändern. Es wandern nämlich nicht Leistungsträger, sondern die Armen, Perspektivlosen, Ungebildeten der Welt nicht in unseren Arbeitsmarkt, sondern in unser Sozialsystem. Und wie die Balkanroute zeigt, wird die Immigration zur Invasion, lassen sich die Massen der Armen vom Wohlstand Europas nicht einmal mehr mit Gewalt zurückhalten.

Nicht Merkel allein hat diese Völkerwanderung ausgelöst; - die Regierungspropaganda sowie Konzern- und Sozialfunktionäre haben eine Mehrheit der Bevölkerung in Willkommensrausch versetzt, alle Warnungen vor den Folgen geleugnet, diffamiert (PEGIDA, AfD) und bekämpft. Nicht einmal der AfD-Vorschlag war durchsetzbar, dass der Anreiz zur Immigration durch die höchsten deutschen Sozialleistungen reduziert werden solle. Politik, Sozialfunktionäre, Sozialgerichte bestehen auf Gleichbehandlung jedes Immigranten mit jedem Leistungsträger und damit auf weiterer Massenimmigration.

Die nächste Generation wird die Folgen dieser Massenimmigration mit entsprechenden Sozialansprüchen, Parallelgesellschaften, Kultur- und

Bildungsverlust, wachsender Kriminalität und Sozialneid bis zum Bürgerkrieg erleiden müssen.

Unsere Generation ist schuld, dass diese Invasion nicht gestoppt wurde. Wir haben die Zukunft unserer Kinder damit unwiderruflich verändert, reduziert, zerstört.

1.3 Kulturelle Risiken

Die Veränderung unserer Bevölkerung bedeutet zugleich, dass sich die Kultur unserer Bevölkerung verändern wird.

Eine zweitausendjährige Kultur des christlichen Abendlandes wird in diesem Jahrhundert – in Deutschland Mitte dieses Jahrhunderts – enden, wenn wir nach Voraussagen gegen Ende des Jahrhunderts nur noch 10 % Protestanten und 10 % Katholiken, aber mehr als 30 % Moslems in unserer Bevölkerung haben, weil nicht nur weitere Massenzuwanderung, sondern auch die höhere Kinderzahl der Moslems deren Dominanz in Deutschland bringt. Deutschland wird also nach 2050 vom christlichen Abendland zum islamischen Kalifat verändert sein, unser Recht die Sharia einschließen, die Kirchtürme zu Minaretten und die Kirchen zu Moscheen werden und die Stellung der Frauen, wie überall im Islam, unterdrückt werden.

Schon jetzt gibt es moslemische Bürgermeister (Hannover) und einen Ministerpräsident (Özdemir) und wo ein Moslem eine Verwaltung führen darf, werden überproportional Moslems in Staatsstellungen eingeschleust¹. Das wird nicht nur unsere Gesellschaft, sondern unsere gesamte Kultur verändern, unser Bildungssystem, unser Rechtssystem, unsere ethischen und moralischen Werte und eben unsere Religion.

In allen Ländern, in denen der Islam biologisch zur Mehrheit geworden ist, wurden nach dem Prinzip der Wählermehrheiten dann auch die gesellschaftlichen und kulturellen Strukturen „demokratisch“ verändert, Christen verfolgt und vertrieben und die christliche Kultur ausgelöscht. Beispiele sind aktuell Bergkarabach, Armenien, Syrien, Libanon und die Türkei.

¹ Beispiel Hannover oder Baden-Württemberg

Wenn auch bei uns die erst biologischen und dann auch politischen Mehrheiten moslemisch sind und das gesellschaftliche Leben und unsere christliche Kultur verändern, wird uns schon die nächste Generation mit Recht vorwerfen, „warum habt Ihr das nicht gehindert?“

Weil wir zu satt, zu tolerant, zu dekadent und zu ungläubig geworden sind, um unseren christlichen Glauben und seine Werte gegen den kämpferischen Islam wehrhaft zu verteidigen.

Unsere Kinder werden auch nicht mehr in einer vorherrschend bürgerlichen Gesellschaft leben, sondern in einer wieder mehrheitlich proletarischen. Statt der Hälfte Mittelstand wird dieser wieder auf ein Viertel absinken, weil unsere Generation ihn ausgebeutet, zu Tode verwaltet und durch Umverteilung in die Armut getrieben hat.

Wo einmal gesellschaftliche Degeneration, kultureller Wandel und Masseninvasion von fremdem Proletariat stattgefunden hat und wo die tolerante, auf Nächstenliebe aufgebaute christliche Religion durch brutalen, kämpferischen Islam ersetzt wurde, wird der Absturz dieser „in unserem Lande lebenden Bevölkerung“ (Merkel) voraussichtlich dauerhaft sein, wie die geschichtlichen Beispiele in Athen, Rom, Spanien, Großbritannien oder den Niederlanden gezeigt haben.

Die Fehler, die wir jetzt machen und die unsere Generation gemacht hat werden endgültig sein.

Wer dem alten Ideal der liberalen bürgerlichen Gesellschaft, der christlichen Kultur und den Möglichkeiten eigenen Aufstiegs durch Leistung nachtrauert, wird auswandern müssen. Das christliche Abendland ist durch Werteverlust, Massenimmigration und Umverteilung wohl endgültig verloren.

Mittelstandsinstitut Niedersachsen e.V.

Prof. Dr. Eberhard Hamer